



Nro. 150.

Samstag den 15. December

1832.

**Kreisämthche Verlautbarungen.**Z. 1622. (2) Nr. 14686.  
K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherung des Treppelweges, und zur Herstellung der Uferschützbauten bei Salsch, wird die mit hoher Gubernial-Weisung vom 1. dieses, Zahl 26570, anbefohlene neuerliche Mindestversteigerung am 15. dieses Vormittags um 9 Uhr bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Arbeiten, deren Baudevisé bei diesem Kreisamte eingesehen werden kann, einzeln oder im Ganzen zu übernehmen willens sind, werden bei dieser Mindestversteigerung sich einzufinden hiemit eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 3. December 1832.

**Gubernial-Verlautbarungen.**Z. 1630. (1) Nr. 24846.  
Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Kreisarztes-Stelle, bei dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg, in der Provinz Krain. — Durch die Uebersetzung des Doctors Ludwig Nagy, in gleicher Eigenschaft zu dem Kreisamte zu Laibach, ist die Kreisarztes-Stelle bei dem Kreisamte zu Adelsberg in Erledigung gekommen. — Zum Behufe der Wiederbesetzung dieser mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden Conventions-Münze, verbundenen Kreisarztes-Stelle, wird hiemit der Concurs mit Bestimmung des Termines bis 8. Jänner 1833 ausgeschrieben. — Dieses wird mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß jene Doctoren der Medicin, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, und sich dazu geeignet glauben, ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich nebst der allgemeinen Eigenschaften, nämlich über Stand, Alter, Moralität, zurückgelegte Berufsstudien und bisher geleistete Dienste, insbesondere, auch über die vollkommene Kenntniß der krainerischen Sprache,

als einem unerläßlichen Erfordernisse für die besagte Dienststelle auszuweisen ist, in dem vorbestimmten Termine, und zwar Jene, welche bereits in einer öffentlichen Dienstleistung stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. kaiserlichen Gubernium, Laibach den 22. November 1832.

Benedict Mansuet v. Gradeneck,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1631. (1) Nr. 27979.  
Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der im Prov. Strafhause zu Laibach, erledigten Aufseherstelle. — Im Provinzial-Strafhause zu Laibach ist eine Aufseherstelle in Erledigung gekommen, mit welcher nebst der freien Wohnung und der Eisvilmontur, ein fixer Gehalt von jährlichen 150 fl. C. M., dann ein Natural-Deputat von jährlichen sechs Klaftern Brennholz und 12 Pfund Unschlitzkerzen verbunden ist. Dies wird mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Jene, welche sich zu diesem Dienstposten geeignet glauben, und sich darum zu bewerben gedenken, in ihrem dießfälligen gehörig zu documentirenden Gesuche, nebst Geburtsort, Alter, bisheriger Beschäftigung, und früherer Dienstleistung vorzüglich zu erweisen haben, daß sie sich im ledigen Stande befinden, und daß sie mit guter Moralität auch eine gesunde und starke Leibesconstitution verbinden, und der deutschen und krainerischen Sprache kundig sind. Die dießfälligen Competenzgesuche sind bis 15. Jänner 1833 bei der Landesstelle zu überreichen. Wünschenswerth ist es ferner noch, daß die Bittsteller sich wo möglich persönlich bei der Strafhaus-Verwaltung zu Laibach stellen, um ihre Dienstfähigkeit beurtheilen zu können. — Laibach am 8. December 1832.

Ludwig Freyherr Mac-Neven öKölly,  
k. k. Gubernial-Secretär.

des k. k. illyr. Landes = Guberniums. — Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht; daß für mehrere an das k. k. österr. reichische Militär = Aerar bewirkte Naturalien = Lieferungen, deren ursprüngliche Präskanten nicht ausgemittelt werden können, die in dem beigefügten Ausweise speciell aufgeführten Vergütungsbeiträge liquidirt wurden, und für die Interessenten, welche ihre rechtmäßigen Ansprüche hierauf in dem gesetzlichen Termine legal auszuweisen vermögen, zur Erhebung unter den vorgeschriebenen Modalitäten geeignet sind.

1148

F ü r		d i e		gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks = Obrigkeiten, Domänen, Gemeinden und sonstigen Partheien	Gelegen im Kreise	Liquidirten ältern Militär = Vorderungen in C. M.	Anmerkung	
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		datirt vom	im Monate und Jahre						
von dem	des Regiments, Corps oder Branche						A.   R.		
Ausweis, ddo. Stein den 26. Sept. 1805 über die mit dem inneröster. Schuldenacte, Z. 304, de 1805, hinausgegebenen Fuhrlohns = Quittungen		17., 26. und 30. Jänner 1801	Jänner 1801	Für von Neustadt bis Massenfuß mittelst 11 halben Wagens ob 6 Meilen verführtes Brod und Fournage . . . . .	Massenfuß, Bezirk	Neustadt	19	14	
Ausweis der k. k. illyr. Provinz. Staatsbuchhaltung	Frimont Husaren Nr. 9	16. Mai 1832	Februar u. März 1810	Heu = und Strohlieferungen	Unbekannt	Unbekannt			
Koniaß, Rittmeister	Verpflegsammt Neustadt	31. Mai 1809	Mai 1809	22 Centner Heu . . . .	Sittich, Herrschaft	Neustadt	52	4 2/4	
Rakosky, dto.	Verpflegsammt Neustadt	1. Juni 1809	Juni 1809	45 Pfund Heu . . . .	Joh. Türk, resp. dessen Erben	"	84	18 1/4	Heilsbeitrag
Puffer, Bäckermeister	Verpflegsammt Sittich	26. Mai 1809	"	Haber = und Heulieferung	dto.	"	7	23 3/4	"
Petersen, Verpfleg = Assistent	Verpflegsammt Sittich	28. Juli 1809	Juli 1809	6 Centner 40 Pfund Heu	Sittich, Bezirk	"	7	23 3/4	
Verpfleg = Verwalter, Major Krähig	dto.	22. Sept. 1806	März 1801	Für, dem Regimente Erdödy Husaren verführte 160 Haber = und 160 Heuportionen	Werbbezirk Landstraß	"	1	23 3/4	
dto.	dto.	"	"	Für, dem dto. verführte 2430 Brod =, 3107 Haber = und 1188 Heuportionen	dto.	"	30	57	
dto.	dto.	"	April 1801	Für, dem dto. verführte 1102 Brod = Portionen, oder 19 Cent. 28 Pf. Gewicht . . . . .	dto.	"	15	20 3/4	

F ü r d i e				gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks-Obrigkeiten, Domänen, Gemeinden und sonstigen Partheien	Gelegen im Kreise	liquidirten ältern Militär-Forderungen in C. M.		Anmerkung
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt		datirt vom	im Monate und Jahre				fl.	kr.	
von dem	des Regiments, Corps oder Branche								
Panzer, Verpflegs-Verwalter und Rechnungs-Vertreter des Verpflegs-Verwalters Max Kränzig dto.	Verpflegs- dto.	1. April 1827	März 1801 April 1801	Für, dem Regimente Erdödy Husaren von Neustadt nach Puchendorf auf 6 Meilen geführte 366 Brodportionen, oder 23 Centner 90 Pfund Gewicht, dann von Raan auf 2 Meilen geführte 882 Haber- und 882 Heuportionen oder 141 Centner 12 Pfund.	Verbbezirk Landstraß	Neustadt	11	40 1/4	
		"		Für, dto. von Neustadt nach Puchendorf auf 6 Meilen geführte 836g Brodportionen, oder 41 Cent. 45 Pf., dann von Raan nach Puchendorf auf 2 Meilen geführte 578 Hafer- und 578 Heuportionen im Gewichte pr. 92 Cent. 48 Pfund	dto.	"	11	46 1/4	
Verpflegs-Adjunct Bartholomä Givany dto.	dto.	18. Oct. 1804	März 1801	Für, nach Landstraß auf 1 1/2 Meile verführte 5 Cent. Heu	Gut Guttendorf Gemeinde Puschendorf	"	—	4 3/4	
dto.	dto.	"	"	Für nach dto. verführte 12 Centner 40 Pfund Heu	Herrschaft Nassensfuß	"	—	20	
dto.	dto.	"	"	Für nach dto. verführte 152 Centner Stroh auf 6 Meil.	"	"	25	1 1/4	
dto.	dto.	"	Horning 1801	Für die nach dto. verführte 80 Cent. 37 Pfund Heu.	Gut Altenburg	"	7	39 3/4	

F u r d i e

laut des Receptes oder Schuldscheines		datirt vom	im Monate und Jahre	gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks-Obrig- keiten, Domi- nien, Gemein- den und sonsti- gen Partheien	Gelegen im Kreise	Liquidirten ältern Militär-Forderungen in C. M.		Anmerkung
ausgestellt	von dem des Regiments, Corps oder Branche						fl.	kr.	
Verpflegs-Adjunct Bartholomä Givany	Verpflegs-dto.	18. Oct. 1804	März 1801	Für nach Landsirab auf 4 1/2 Meilen verführte 57 Centner 20 Pfund Heu . . .	Gut Poganiß	Neustadtl	7	3 2/4	
dto.	dto.	"	"	Für nach dto. verführte 27 Centner 93 Pfund Heu . . .	Gut Seehof	"	—	22 3/4	
dto.	dto.	"	"	Für nach dto. geführte 30 Centner 2 Pfund Heu . . .	Gut Pottomesch	"	6	35	
Verpflegs-Verwalter Jacob Dirnböck	dto.	26. Oct. 1805	Oct. 1801	An Fuhrlohn für die im Jahre 1801 den k. k. Truppen in die Bequartirungs-Stationen zugeführten Naturalien . . .	Untertanendes Werbbezirktes Lustein Gemeinde	Laibach	12	40 1/4	
Verpflegs-Off. Jos. Ershyansky	dto.	22. Oct. 1808	"	An Fuhrlohn für im Jahre 1801 verführte Naturalien . . .	Schernbüchel	"	—	42	
Andreas Stenzel, Verpflegs-Offizier	dto.	19. Aug. 1804	Febr. 1798	Für die Verführung von 288 Brodportionen oder 5 dent. 4 Pfund, à 2 Meil. . .	Gemeinde Castellnuovo Weirelburg, Stadt	Mitterburg	—	20	
v. Geppert, Hauptmann	Generalstaab	20. Mai 1809	Mai 1809	30 Pfund Heu . . .	Weirelburg, Gemeinde	Neustadtl	—	19	
Kos, Lieutenant	Ott Husaren Nr. 5.	14. dto.	"	40 Pfund Heu . . .	dto.	"	—	25 2/4	
Pototschek, Oberlieutenant	dto.	14. dto.	"	60 Pfund Heu . . .	dto.	"	—	38 1/4	
Konjar, Oberlieutenant	Frimont Husaren Nr. 9.	23. dto.	"	2 Mehen Haber und 36 Portionen Brod . . .	dto.	"	4	10 1/4	

Laibach am 17. November 1832.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,  
k. k. Subernal-Secretär.

**Fremden = Anzeiger.**

Angekommen den 11. December 1832.

Hr. Eduard von Pany, Bergwerks-Director, von Hof nach Triest. — Hr. Jacob Sbarbory, kaiserl. russischer Offizier, und Hr. Ludwig Blangy, Fabrikant; beide von Triest nach Wien. — Hr. Johann Hidenborg, Dr. der Medicin und Ritter des k. schwedischen Mäsa-Ordens, und Hr. Julius Petermann, Dr. der Philosophie; beide von Wien nach Triest. — Hr. Raimund Parisini, Dr. der Rechte, und Hr. Anton Bazzini, Handlungs-Agent; beide von Triest. — Hr. Friedrich Baron Hertling, k. bairischer General-Major; Hr. Joseph Maurer, k. k. Major vom Generalstabe, und Hr. Thomas Plusch, k. k. wirklicher Subernialrath und Kreishauptmann; alle drei von Villach.

Den 12. Hr. Franz Tichy, k. k. Gränzwache-Ober-Commissär, mit Familie, von Wien. — Hr. Anton Fachinetti, Vermittler, mit Frau, von Adelsberg. — Hr. Heinrich von Hoestlin, Handelsmann, — Hr. Carl Fayenz, Senfal; beide von Triest. — Sr. Durchlaucht Nicolaus Fürst Esferhazi, k. k. Feldzeugmeister, mit Gefolge, und Baronesse Meinau, Herrschaftsbefizerin; beide von Florenz nach Wien.

Den 14. Hr. Michael Pasqual, Kaufmann, von Wien nach Triest.

Abgereist den 13. December 1832.

Hr. Anton Fachinetti, Vermittler; Hr. Heinrich v. Hoestlin, Handelsmann; Hr. Anton Bazzini, Handlungs-Agent; Hr. Friedrich Baron Hertling, k. bairischer General-Major; Hr. Joseph Maurer, k. k. Major vom Generalstabe, und Hr. Thomas Plusch, k. k. wirklicher Subernialrath und Kreishauptmann; alle sechs nach Triest.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 1629. (2) Nr. 8427.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Baron v. Juritsch, als Felicitas Freyinn v. Juritsch'schen Erben und dessen gleichfalls unbekanntem Erben, rücksichtlich Felicitas Freyinn v. Juritsch'schen Erbenerben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie und die übrigen Felicitas Freyinn v. Juritsch'schen Erben bei diesem Gerichte Frau Florentine Gräfinn v. Margheri, geb. Langer, und Franz Langer, als Curator des irrfinnigen Adolph v. Breckerfeld, die Klage auf Erloschenerklärung des Forderungsrechtes, rücksichtlich des auf dem Gute Altenburg in der ersten Post, sub Lit. c. intabulirten Betrages pr. 1000 fl., eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 4. März 1833, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Herrn Johann Baron v. Juritsch und seiner

allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Napreth, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die vorerwähnten mitbeklagten Felicitas Freyinn v. Juritsch'schen Erbsinteressenten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 1. December 1832.

3. 1628. (2) Nr. 8429.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Priestern, Franz Michael Schimiz und Caspar Schimiz, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Frau Florentine Gräfinn v. Margheri, geb. Langer, und Franz Langer, Curator des irrfinnigen Adolph von Breckerfeld, die Klage auf Erloschenerklärung des Forderungsrechtes, rücksichtlich des auf dem Gute Altenburg in der ersten Post, sub Lit. b. haftenden Betrages pr. 940 fl. eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 4. März 1833 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Franz Michael Schimiz und Caspar Schimiz, und deren allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Napreth, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen an-

dem Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 1. December 1832.

Z. 1620. (2) Nr. 8454.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Fräulein Maria Gräfinn v. Auersperg und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Weikhard Graf v. Auersperg, Besitzer des Graf v. Auersperg'schen Fideicommiss-Hauses Nr. 202, hier in der Stadt, die Klage eingebracht, und um Verjährungs- und Erloschenerklärung jeder Forderung aus der Carta bianca, ddo. 19. Juni, intab. 8. Juli 1780, pr. 2407 fl. 45 3/4 kr. gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 15. April 1833 Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Fräulein Maria Gräfinn v. Auersperg und ihre allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Lindner, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Lindner, Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 1. December 1832.

Z. 1621. (2) Nr. 8430.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Johann Michael Schitschel, und dessen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Frau Florentine Gräfinn v. Margheri, und Franz Langer, als Cu-

rator des irrsinnigen Adolph von Breckerfeld, Klage auf Erloschenerklärung der III. Tabularpost auf dem Gute Altenburg, rücksichtlich der Lehenbarkeit einiger Stücke eingebracht; worüber die Tagsatzung auf den 4. März 1833 Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Johann Michael Schitschel und dessen allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Napreth, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 1. December 1832.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1614. (3) Nr. 1092.

#### Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Georg Pegan von Senofetsch, in dessen Executionssache wider Michael Schebel von Senofetsch, in die Feilbietung der gegnerischen, in der Gemeinde Senofetsch liegenden, gerichtlich auf 610 fl. 15 kr. geschätzten Untersatz, wegen schuldigen 109 fl. 3 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Abhaltung in der Amtskanzlei dieses Bezirksgerichtes der erste Termin auf den 5. December d. J., der zweite auf den 7. Jänner und der dritte auf den 9. Februar 1833 jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbauge festgesetzt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Schätzung und Licitationbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 30. October 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1609. (3)

**N a c h r i c h t.**

Nachstehende veredelte Obstbäumchen werden den verehrten Freunden Pomonens zur gefälligen Abnahme um desto mehr anempfohlen, da dieselben nicht nur von einer besonders auserlesenen Qualität, sondern von sehr schönen, eine dauerhafte Gesundheit versprechenden Aussehen, größtentheils geraden hochstämmigen Wuchse, und gewiß um billige Preise hergegeben werden; denn die schönsten Birnstämmchen erhält man zu 20, die mittlere

zu 15, und die Schwächern zu 10 kr., so wie die schönsten Aepfelbäumchen zu 15, die mittlern zu 10, die Schwächern zu 6 kr. — Die P. T. Herren Abnehmer belieben sich nur durch frankirte Briefe, oder mündlich gegen vorläufigen Erlag des Betrages und eigener Besorgung der Embalage und der Transportkosten an den Herrn Professor Kernik zu verwenden, und sich zu äußern, welche und wie viele unter den untenstehenden Nummern sich befindenden Sorten Sie wünschen, so werden Sie nach größter Billigkeit und Pünktlichkeit Ihre geneigten Aufträge befolgt sehen.

Central-Obstbaumschule der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Laibach, im Polanahof.

Post-Nr.	Veredelte Aepfelbäume:	Post-Nr.	Veredelte Aepfelbäume:
1	Grafensteiner.	38	Kräuter-Keinette.
2	Nevalischer Birnapfel.	39	Schwarze's Blut-Keinette.
3	Weißer italienischer Rosmarinapfel.	40	Englische Spital-Keinette.
4	Wachsapfel.	41	Französische Gold-Keinette.
5	Lothringer grüne Keinette.	42	Englische Granat-Keinette.
6	Echte graue französische Keinette.		
7	Große englische Keinette.		<b>Veredelte Birnbäumchen:</b>
8	Diel's Keinette.	1	Graue Herbstbutterbirn.
9	Glanz-Keinette.	2	Graue Dechantsbirn.
10	Graue Herbst-Keinette.	3	Die gute graue Sommerbutterbirn.
11	Edler Winterborsdorfer (Mischanzger.)	4	Normännische rothe Herbstbutterbirn.
12	Edelpeping aus dem Schönbruner Garten.	5	Wildling von Montigni.
13	Weißer Peping von Kent.	6	Wildling della Motte.
14	Parters grauer Peping.	7	Rothe Herbstbutterbirn.
15	Französische edle Keinette.	8	Manabirn, Kolmar.
16	Englischer Winter-Quittenapfel.	9	Bergamotte von Solours.
17	Rother Taubenapfel.	10	Herbstbergamotte.
18	Weißer Winter-Tafelapfel.	11	Große Sommerbergamotte.
19	Brauner Matapfel.	12	Wahre Engelsbirn.
20	Rother Stettiner (Zwiebelapfel.)	13	Wahre Stuttgarter Geißhirtenbirn.
21	Kleiner Apriapfel (Moizedl.)	14	Birgouleuse.
22	Weißapfel.	15	Winterdorn.
23	Pfundapfel (Rambour.)	16	Rother Sommerdorn.
24	Weißer Winterkalsil.	17	Sparbirn.
25	Schleswiger Erdbeerapfel.	18	Herbstbirn ohne Schale.
26	Winterpostoph.	19	Jagdbirn.
27	Böhmischer Winterrosenapfel.	20	Admiralsbirn.
28	Weißer gerippter Herbststäubling.	21	Sächsische lange grüne Winterbirn.
29	Weißer italienischer Rosmarinapfel.	22	Grüne Sommermagdalenenbirn.
30	Meyer's weißer Wintertäubling.	23	Sommerblutbirn.
31	Kalvilartiger Winterrosenapfel.	24	Graue Junker Hansbirn.
32	Rother Cardinal.	25	Deutsche langstieligte weiße oder Junkerbirn. (Blanquet.)
33	Langdauernder rother Hartapfel.	26	Winterpluherbirn.
34	Keinette von Breda.	27	Wildling von Chaumontel.
35	Englischer Goldpeping.	28	Wahre Winterambrette.
36	Keinette von Middelburg.	29	Weißer Herbstbutterbirn.
37	Superintendenten-Keinette.		

Post- Nr.	Verebelte Birnbäumchen:
30	Von Terbolens Herbstzuckerbirn.
31	Frühe dünnstieligte Sommerbergamotte.
32	Lansac des Quinitinye.
33	Zartschaligte Sommerbirn.
34	Franchivane.
35	Faminette.
36	Egmond.
37	Grüne Sommerbutterbirn.
38	Thousin.
39	Feine September = Goldbirn.
40	Wahre Leipziger Rettigbirn.
41	Boëmanns gelbe Sommerbirn.
42	Englien.
43	Sommerköniginn.
44	Markbirn.
45	Winterbutterbirn.
46	Punctirter Sommerdorn.
47	Gute graue Sommerbutterbirn.
48	Gelbe Sommerherrnbirn.
49	Grüne Hojerswerder.
50	Ordensbirn.
51	Brunkowers Winterbirn.
52	Krockhalb.
53	Wahre Stuttgarter Beißhirtenbirn.
54	Englische Sommerbutterbirn.
55	Grüner Sommerdorn.
56	Lange gelbe Winterbirn.
57	Calomás Herbstbutterbirn.
58	Schönert's Dmsewitzer Schmalzbirn.
59	Amboise " "
60	Duquesnés Sommermundnesbirn.
61	Soutmann " " "

Post- Nr.	Verebelte Birnbäumchen:
62	Kronprinz Ferdinand von Oesterreich.
63	Holländische Feigenbirn.
64	Grüne Flaschenbirn.
65	Wildling von Waat.
66	Hardenpont's Leckerbissen.
67	Prinzessin Marianno.
68	Seidl's langstieligte Goldbirn.
69	Französische süße Muskateller.
70	Große Engelsbirn.
71	Ursula.
72	Rouzelet von Rheims.
73	Schmalzbirn von Brest.
74	Rothbackigte Sommerzuckerbirn.
75	Marlets frühe Hermannsbirn.
76	Calbas.
77	Römische Schmalzbirn.
78	Große Sommerrouzelete.
79	Trompetenbirn.
80	Große schöne Jungferbirn.
81	Gelbe Sommerprinzessin.
82	Wahre gute Louise.
83	Gelbe Sommer = Apothekerbirn.
84	Rnox.
85	Du Hamels Hirtenbirn.
86	Winter = Pomeranzenbirn.
87	Große Sommer = Prinzenbirn.
88	Salzburger von Adliz.
89	Baronsbirn.
90	Fargonette.
91	Große Sommerzapfenbirn.
92	Frühe Schweizer Bergamotte.

3. 1625. (2) Nr. 7044/762. W.

### K u n d m a c h u n g.

Zur Kenntniß wird gebracht, daß das in Neudegg, sub Cons. Nr. 20, stehende, der Herrschaft Neudegg, sub Nr. 21, dienstbare krainerisch ständische Mauthgebäude sammt dem dazu gehörigen Garten, am 29. December 1832, um 9 Uhr Vormittags bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit zu Neudegg der öffentlichen Versteigerung werde unterzogen werden. — Dasselbe besteht aus dem bloßen Erdgeschoße und enthält zwei größere und zwei kleinere Zimmer, ein Vorhaus, eine Küche, eine Speise-

kammer und einen Dachboden, und ist nebst Zugehör, da es einer Hauptreparatur bedarf, nach Abschlag der darauf haftenden Siebigkeiten auf dreihundert zwanzig Gulden 25 fr. geschätzt, welcher Betrag bei der erwähnten Versteigerung als Ausrufspreis angenommen werden wird. — Die dießfälligen Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit in Neudegg und bei dem gefertigten Inspectorate eingesehen werden. — K. K. prov. vereintes Gefällen-Inspectorat. Laibach am 6. December 1832.

# Pränumerations = Anzeige.

Der Gefertigte hat die Ehre den Herren Abnehmern der **Laibacher Zeitung** für die bisherige gütige Theilnahme seinen verbindlichsten Dank abzusatten, und ladet die P. T. Herren Abonnenten zur gefälligen Pränumeratation auf diese Zeitung für das künftige Jahr 1833 mit der Bitte ein, die Bestellungen auf selbe noch im Laufe d. M. zu machen, um darnach die Auflage gehörig bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

Das **Illyrische Blatt**, welches alle Samstag erscheint, wird theils wohl gelungene Gedichte, theils Novellen, oder interessantes Neues aus der Naturgeschichte, Technologie und Länderkunde enthalten. Um jedoch diesem Blatte ein größeres Interesse zu geben, so wird mit künftigem Jahre jeder erste Artikel in diesem Blatte entweder eine Scene aus der politischen Geschichte, oder Fragmente aus der Cultur-, Kunst- und Literaturgeschichte Krain's, nicht minder auch interessante, auf historischem Grunde ruhende Sagen, aus dem bisher noch zu wenig beachteten Sagenkreise der Südslaven, enthalten. Eine Reihe solcher Aufsätze, vaterländische Geschichte, Kunst, Sitten und Gebräuche besprechend oder erläuternd, sind schon vorbereitet, und dürften das Interesse jedes Vaterlandsfreundes um so mehr in Anspruch nehmen, als es fast lauter Originalien sind, zum Theile aus manchen Urkunden, die schon früher in den Besitz der Redaction gekommen waren, zum Theile aus dem Urkundenschatze des hiesigen Stadtarchives entlehnt. So glaubt die Redaction einem lang gehegten Wunsche nachkommend, die Leser dieses Blattes durch Schilderung heimischer Geschichten am angenehmsten zu unterhalten, dem künftigen Geschichtsforscher zugleich Materialien zu einer vollständigeren Landesgeschichte vorzubereiten, indem so die zerstreuten, auf Krain's Geschichte bezüglichen Stoffe gesammelt und von dem Untergange bewahrt werden; endlich auch die Anhänglichkeit an den heimischen Boden zu erhöhen, und so um die Herzen aller Krainer das geistige Band der Vaterlandsliebe und eines wahren Gemeinnes zu schlingen.

Der Pränumerationspreis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne demselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir . . . . .	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig delto . . . . .	3 „ 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	9 „ — „
ganzjährig delto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig delto delto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabsolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

im Comptoir ganzjährig . . . . . 2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig . . . . . 1 fl. 15 kr.
halbjährig . . . . . 1 „ — „	mit der Post jährlich . . . . . 3 „ — „
mit Couvert jährlich . . . . . 2 „ 30 „	halbjährig . . . . . 1 „ 30 „

### E i n s c h a l t u n g s - G e b ü h r e n.

Für jede Einschaltung wenn sie nicht 15 Spaltenzeilen übersteigt ist:

für einmal . . . . .	40 kr.,
zweimal . . . . .	50 „
dreimal . . . . .	1 fl. — „

und für jede Spaltenzeile über die fünfzehnte

für einmal . . . . .	3 kr.
zweimal . . . . .	3 1/2 „
dreimal . . . . .	4 „ zu entrichten.

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die Laibacher Zeitung mit dem Amts- und Intelligenz-Blatt erscheint, wie bisher zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst-** und **Donnerstage**; das Illyrische Blatt dem das Amts- und Intelligenzblatt beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 kr.

Briefe werden portofrei erbeten.

Laibach im December 1832.

**Ignaz Al. Edler v. Kleinmayr,**  
Zeitungs-Verleger.

In der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist ganz neu zu haben:

## W i e n

w i e s i t.

E i n

Gemälde der Kaiserstadt und ihrer nächsten Umgebungen nach authentischen Quellen dargestellt

von

**A. Schmidl.**

Mit einem Plane der Stadt und Vorstädte. Wien, 1833, gebunden 1 fl. 30 kr.

Aufheimer, Gott ist die Liebe. Christkatholisches Gebetbuch. 4te Auflage. 8. Rempten, 1832. 40 kr.

Baldamus, Bilder'saal zum Conversations-Lexicon. 13. und 14. Lieferung mit 16 Kupfern. 1 fl. 12 kr.

Karrer, ausführliche Handels-Geographie der k. k. österreichischen Staaten. 2te stark vermehrte Auflage. 8. Augsburg, 1832. 2 fl. 50 kr.

Kollmann, J., Carl von Oesterreich, oder der Wandertag im Erzgebirge. Ein vaterländisches Schauspiel in 4 Acten. 8. Gräg, 1833, geb. 1 fl.

— — Dante. Ein dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen. 8. Gräg, brosch. 24 kr.

Romische Briefe Hans Jörgels. 5tes Heft. 8. Wien, brosch. 12 kr.

Langsdorfs Reise um die Welt. Für die Jugend bearbeitet von K. H. Gutmann. Mit einem Kupfer. 8. Wien. 24 kr.